

Bemerkenswerte Käferfunde im Südwesten der Lausitzer Heide (Sachsen) (Coleoptera)

JÖRG LORENZ

In den Jahren 1999 und 2000 fanden in den drei Naturschutzgebieten NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“, NSG „Moonwald am Pechgrund“ und „NSG Töpfegrund“ Untersuchungen zur Käferfauna statt. Entsprechend der Biotoptausstattung der Gebiete konzentrierten sich die Erfassungen auf biotopkätorisch besonders relevante Käfergruppen. Schwerpunkte waren einerseits die Holz- und Planktfäuna und andererseits die überwiegend am Boden lebende Käferfauna. In den Jahren zuvor wurde von AHRENS, JÄGER & FAHRENZ (1999) die Wasser- und Schwimmkäferfauna untersucht, sodass nun ein repräsentatives Artenspektrum vorliegt. Damit konnte sowohl die hohe Schutzwürdigkeit unter Beweis gestellt werden, als auch die große Bedeutung des Gebietes als Refugium einer überdurchschnittlich großen Zahl gefährdeten und regionalfaunistisch bemerkenswerter Arten.

Als Erfassungsmethoden kamen Bodenfallen, Keschter, Klopfschirm, Stammeklektoren, Käfersieb, Autokescher, Leimringe sowie sonstige Aufsammlungen zum Einsatz.

Insgesamt konnten 451 Arten nachgewiesen werden (außer Wasser- und Schwimmkäfer aus den Untersuchungen von AHRENS, JÄGER & FAHRENZ (1999)). Nach der Bundesartschutzverordnung gelten 11 Käferarten als „besonders geschützt“. Etwa 10 % des bisher nachgewiesenen Artenpektrums (43 Arten) sind nach der bundesdeutschen Roten Liste (RLSn: nur für Laufkäfer, Wasserkäfer i.w.S., Blattlern- und Hirschläuse sowie Bockkäfer) in ihrem Bestand rückläufig, unterschiedlich stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht (gefährdungskategorien: 1 = „vom Aussterben bedroht“; 2 = „Stark gefährdet“; 3 = „gefährdet“; 4 = „potentiell gefährdet“; R = „Rückläufig“; V = „Vorwarnliste“).

Sechs Arten gelten als Erstnachweise für die sächsische Käferfauna und drei weitere Arten wurden nach über 50 Jahren erstmals wieder in Sachsen gefunden (bezogen auf KLAUSNITZER (1998)).

Folgende Auflistung enthält die aus Sicht des Autors faunistisch bemerkenswerten Arten. Die meisten Arten stammen aus dem NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“. Sofern es sich nicht um Nachweise in den beiden anderen NSG's handelt, wird erstgenannter Fundort nicht extra erwähnt.

Familie Carabidae (Laufkäfer)

Ausgesprochen sterile Moorarten konnten nicht nachgewiesen werden. Dies kann einerseits an der geringen Größe und isolierten Lage der „echten Moorteiche“ liegen und andererseits an der relativ niedrigen Erfassungsintensität. Bei mehrjährigen Untersuchungen wurde man sicherlich eine oder andere seltene Moorart finden. Bemerkenswert ist dennoch das Vorhandensein von 6 Carabus-Arten (neben den beiden nachfolgend extra genannten Arten wurden *Carabus violaceus*, *C. granatus*, *C. nemoralis* sowie *C. hortensis* gefunden).

77

– *Carabus auronitens* F.

Mehrfach im Mai/Juni 1999 in Bodenfallen, sowohl im Kiefernwald als auch am Teichufer (1 Ex.). Diese vorwiegend in montanen Gebieten lebende Art hat in der Lausitzer Heide wahrscheinlich ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze. Nach GEBERT & HOFFMANN (1999) lagern aus der Westlausitz nur ältere Funde (1945-1980) vor. Von O. ZINKE (mündl. Mitt.) gibt es jedoch eine aktuelle Meldung dieser Art aus dem nordöstlichen Untersuchungsgebiete gelegenen NSG „Tiefental“.

– *Carabus anvensis* HERBST
Vereinzelt im Mai/Juni 1999 in den lichten Kiefernwäldern, besonders um die Moorbereiche. Typische Heideart. (RLD: V, RLSn: 3).

– *Harpalus solitarius* DEI.

1 Ex. im Sept. 2000 auf besonntem, sandigem Waldweg im NSG „Moorwald...“. Relativ seltene Art, die vorwiegend auf trockenen Sandböden vorkommt (RLSnr: 3).

– *Bradycolus caucasicus* CHAUD.

1 Ex. Anfang Sept. 2000 auf Forstwiese (NSG „Töpfegrund“) aus verrottetem Pflanzennmaterial gestiebt. Relativ seltene Art von mehr oder weniger besonnten Wiesen und Brachen (RLD: 3).

– *Acupalpus dubius* SCHIL.

2 Ex. im Sept. 2000 auf Forstwiese (NSG „Töpfegrund“) aus verrottetem Pflanzennmaterial gestiebt. Relativ seltene Art von gut strukturierten, wenig beeinträchtigten, naturnahen Feuchtbiotopen, wie Moore, Sümpfe, Feuchtwiesen und Uferzonen von Gewässern (RLD: V, RLSn: R).

– *Pterostichus aethiops* (PANZ.)

Vereinzelt im Mai/Juni 1999 in Bodenfallen. Feuchtigkeitsliebende Art relativ strukturreicher Laub- und Mischwald. (RLsn: R).

– *Phyllophagus sigma* (Rossi)

1 Ex. im Sept. 2000 auf Forstwiese (NSG „Töpfegrund“) aus verrottetem Pflanzennmaterial gestiebt. Relativ seltene Art von gut strukturierten, wenig beeinträchtigten, naturnahen Feuchtbiotopen, wie Moore, Sümpfe, Feuchtwiesen und Uferzonen von Gewässern (RLD: V).

Familie Dytiscidae (Schwimmkäfer)

Die Schwimmkäferfauna des Gebietes ist durch die Untersuchungen von AHRENS, JÄGER & FAHRENZ (1999) recht gut erforscht. Dennoch gelang ein Neuanachweis für das Gebiet:

– *Hydroporus longicornis* SHARP.

3 Ex. Sept. 1999 in Bodenfallen im Torfmoos-Quellbereich im NSG „Moorwald...“. Von dieser sehr sel-

tenen Art gab es aus Sachsen bisher nur ca. 20 Jahre zurückliegende Funde aus dem Oberen Erzgebirge (KLAUSNITZER 1996) sowie eine fragliche Meldung von HONION (1941); „Prißnitz bei Dresden“. 1998/99 wurde die Art jedoch bereits in der Dresdner Heide (LORENZ 2000) nachgewiesen (RLD: 2, RLSn: 1).

– *Bidessus grossepunctatus* VORST.

2 Ex. Sept. 1999 in Bodenfallen am Moorteich. Von AHRENS, JÄGER & FAHRENZ (1999) bisher nur im NSG „Moordorf am Pechgrund“ gefunden, konnte die Art auch im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ nachgewiesen werden, ebenfalls im typischen Habitat: dichte Sphagnum-Bestände am Teichufer (RLD: 2, RLSn: 1).

– *Agabus unguicularis* ABE.

1 Ex. Juni 1999 in Bodenfallen am Moorteich. Relativ seltene, sterile Art sauerer Moorgewässer und sumpfiger Tümpel. Vereinzelt auch in der Dresdner Heide und bei Volkersdorf (LORENZ 1999) nachgewiesen (RLSnr: 3).

– *Agabus melanarius* ABE.

1 Ex. Juli 1999 in Bodenfälle am Moorteich. Relativ seltene, sterile Art sauerer Moorgewässer und sumpfiger Tümpel. Vereinzelt auch in der Dresdner Heide und bei Volkersdorf (LORENZ 1999) nachgewiesen (RLSnr: 3).

Familie Hydrophilidae (Wasserläufer)

Die Kurzflügler sind mit fast 200 mittel-europäischen Arten unsere artenreichste Käferfamilie. Aufgrund dieser Artenfülle und der Tatsache, dass die meisten Arten nur 2-5 mm groß sind und es erhebliche Bestimmungsschwierigkeiten gibt, beschäftigen sich nur wenige Entomologen mit dieser bioindikatorisch oft unterschätzten Käfergruppe. Demnach sind die Kenntnisse über Biologie und Verbreitung relativ gering. Die Auswahl der folgenden Arten wurde in erster Linie unter Berücksichtigung der wenigen Angaben aus der faunistischen Literatur getroffen, sowie nach der Häufigkeit, nach Angaben in der Bestimmungsliteratur. Es konnten mehrere Arten mit relativ enger Bindung an Moore nachgewiesen werden.

– *Acicota crenata* (F.)

1 Ex. Anfang Mai 1999 in der Bodenfalle. Nach VOGL (1982) handelt es sich um eine verbreitete, aber seltene Art, die kühl-feuchte Gewässer bevorzugt und in der Oberlausitz an mehreren Stellen gefunden wurde. LINKE (1962) erwähnt, dass die Art vereinzelt in den Mooren des Erzgebirges gefunden wurde. Konnte 1985 und 1988 auch in rauchgeschädigten Fichtenwäldern des Osterzgebirges bei Altenberg in Einzelexemplaren in Bodenfallen nachgewiesen werden (LORENZ 1991).

– *Stenus formicetorum* MANNH.
Häufig im Mai/Juni 1999 am Moorteich in Bodenfallen nachgewiesen. VOLKL (1982) nennt von dieser hygrophilen, vor allem in Stümpfen, Mooren und an Gewässerufern lebenden Art nur wenige Nachweise aus der Oberlausitz. Konnte 1992/93 auch in einem Tümpel an der Autobahn bei Volkersdorf in der südlich gelegenen Kleinkuppenlandschaft nachgewiesen werden (LORENZ 1999).

Stenus nitidusculus STEPH.
2 Ex. Ende Juli 2000 aus den dicht bewachsenen Gräben und Quellmulden (NSG „Töpfergrund“) gekäschert. Typische, relativ seltene Art beschatteter, quelliger Stellen. Im Dresdner Raum nur vereinzelt nachgewiesen.

Stenus flavipennis THOMS.

1 Ex. aus den dicht bewachsenen Gräben und Quellmulden (NSG „Töpfergrund“) gekäschert. Typische, relativ seltene montane Art beschatteter feucht-kühler Lokalitäten. Da vorzugsweise im Gebirge vorkommend, unterstreicht das Vorkommen dieser Art die lokalklimatischen Besonderheiten des Gebietes.

Euaesthetus laeviusculus MANNH.

Häufig im Mai/Juli 1999 am Moorteich in Bodenfällen nachgewiesen. Nach FREUDE, HANDE & LOHSE (1962) kommt diese hydrophile, vor allem im Sphagnum lebende Art sehr zerstreut in Moorengebieten der niederen Lagen der Oberlausitz vor. Komte 1992/93 auch an den Teichufern in der südlich gelegenen Kleinkuppenlandschaft bei Volkersdorf nachgewiesen werden (LORENZ 1999).

Cyatholium fractiforme (PAK.)
1 Ex. Sept. 2000 auf Forstwiese (NSG „Töpfergrund“) aus verrottetem Pflanzennmaterial gesiebt. Typische, relativ seltene Art von Mooren und Sumpfen.

Lathrobium foulvulum STEPH.
1 Ex. Mai 1999 im Toftmoos in Bodenfällen. Nach FREUDE, HANDE & LOHSE (1964) gilt die an Ufern lebende Art als ziemlich selten. Komte 1992/93 auch in der Volkersdorfer Kleinkuppenlandschaft in wenigen Exemplaren nachgewiesen werden (LORENZ 1999).

Phionthous nigrita (GRAV.)

1 weibl. Exemplar. Anfang Mai 1999 im schlammigen, faulen Substrat (abgestorbenes Moos) im „Moosmoor“. Offenbar sehr selten.

Platynotus latebricola (GRAV.)

1 Ex. Juni 2000 im Stammektor an einer anbruchigen Eiche mit Safffluss und Baumhöhlen. Mit bis zu 3 cm einer der größten einheimischen Kurzflüglerarten, die aufgrund ihrer Lebensweise nur selten nachgewiesen wird. Der schwarze, nachtaktive Käfer lebt in Hornissenestern und ernährt sich von Larven und/oder Nahrungstresten der von den Hornissen eingetragnen Beute (RLD: 3).

Myctoperous punctus (GRIIL.)

1 Exemplar im Oktober 1999 in einer Bodenfalle im Kiefernwald. Konnte 1992/93 in der Kleinkuppenlandschaft bei Volkersdorf in Gehölzen mehrfach nachgewiesen werden (LORENZ 1999).

Byrophacis crassicornis (MAELT.)

1 Exemplar Anfang Mai 1999 in Bodenfalle am Teich im NSG „Moortwald...“. Die seltene Art konnte gewiesen werden (leg. Ch. Zirkel).

Velleius dilaticollis (F.)

1 Ex. im Juni 2000 im Stammektor an einer abgestorbenen, starken Eiche (NSG „Töpfergrund“). Offenbar sehr seltene Art, die vom Autor nach 10jährigen Erfassungen zur Totholzräuberfauna im Raum Dresden erstmals nachgewiesen werden konnte. Aus der Region nur ein weiterer Fundort bekannt (RLD: 3).

Chrysobothris solieri LAP.

1 Ex. Mitte Jun 2000 an einer frisch geschlagenen, harzenden Eichenstange gefunden. Die Art entwickelt sich vorwiegend in Kiefernästen und scheint ziemlich selten zu sein. (RLD: 3).

Scirtidae (Sumpfkäfer)

1 Ex. Anfang Juni 2000 im Stammektor an Eiche. Die Art lebt vorzugsweise im küh-leichten montanen Raum. Das Vorkommen dieser Art im Gebiet unterstreicht das besondere Lokalklima mit Kälteinseln. Die Larvenentwicklung findet meist in kleinen Gewässern statt. (RLD: 3, RLSN 4).

Cyphon hilarius NYH.

3 Ex. Ende Juli 2000 auf der brisen- und seggentreichen Nasswiese am Moorteich gekäschert. Atlantische bis subtropische Art von Mooren sowie amnoorogenen Heiden (RLD: 3, RLSN 2). montane Art, die in Moospolen in lichten Wäldern gefunden wird.

Barymus arizanthus STEFF.

1 Ex. im April 2000 am Moorteich in einer Bodenfalle. Nach KLAUSNUTZER (1998) gab es bisher aus Sachsen nur alte, über 50 Jahre zurückliegende Nachweise.

Trogoderma versicolor (CROUZ.)

1 Ex. Anfang Juni 1999 im Kiefernwald in einer Bodenfalle. Nach KLAUSNUTZER (1998) gab es bisher aus Sachsen nur alte, über 50 Jahre zurückliegende Nachweise.

Megatomia undata (L.)

3 Ex. im Juni 2000 im Stammektor an alter, anbrüchiger Eiche gefunden. Die Art lebt vor allem im von Fraßgängen und Bohrichern durchzogenen Holz, wobei sie sich von leeren Larvenhäuten und Resten anderer toter Arthropoden ernährt. (RLD: 3).

Nitidulidae (Glanzkäfer)

Meligethes obscurus ER.

Mehrheit im JUNI/JULI 1999 am Moorteich in Bodenfällen. Lebt monophag an Salbei-Gamander (Teucrium scorodonia), der unweit des Teiches im lichten Kiefernwald in großen Beständen wächst. Da die Fraßfläche relativ selten ist und nur an wenigen lokalitäten kommt, ist die Glanzkäferart ebenfalls als selten zu bezeichnen. Nach KLAUSNUTZER (1998) bisher noch nicht für Sachsen gemeldet (RLD: 3).

Meligethes subrugosus (CROL.)

2 Ex. im Mai/Juni in Bodenfällen am Moorteich. Wahrscheinlich Erstnachweis, da nach KLAUSNUTZER (1998) bisher noch nicht für Sachsen gemeldet. Offenbar nicht allzu selten.

1992/93 auch vereinzelt in der Kleinkuppenlandschaft bei Kurort Volkersdorf nachgewiesen werden (LORENZ 1999).

Bolitbius (Bryocharis) formosus (GRAV.)

1 Ex. Anfang Mai 1999 in Bodenfällen im NSG „Moortwald...“. VOGEL (1978) fand diese ost-europäische Art erstmals 1968 in der Oberlausitz sowie 1978 bei Niesky ebenfalls in einem Moor in Bodenfällen. SCHUKE (1984) hingegen merkt an, dass die Art hauptsächlich westlich der Elbe verbreitet sei und östlich der Elbe nur wenige alte Funde aus der Mark Brandenburg vorliegen (RLD: 3).

Tachyporus transversalis GRAV.

2 Ex. Anfang Juni 1999 am Moorteich im Sphagnum in einer Bodenfalle. Offenbar ziemlich seltene Art, die im Moos von Mooren und Sumpfen lebt. Wurde 1992/93 auch in der Kleinkuppenlandschaft bei Kurort Volkersdorf gefunden (LORENZ 1999).

Gymnusa brevicollis (PAK.)

1 Ex. Anfang Mai 1999 am Moorteich im Sphagnum in einer Bodenfalle. Wahrscheinlich ziemlich selten und eng an Moore und Sphagnum-Bestände gebunden.

Zyras collaris (PAK.)

1 Ex. Anfang Mai 1999 im Moosmoor im NSG „Moortwald...“ im Sphagnum in einer Bodenfalle. Offenbar ebenfalls relativ selten und vorwiegend in moosreichen Habitatein von Mooren und Sumpf-land lebend.

Pselaphidae (Palpenkäfer)

Reichenbachia juncoom (LEACH)

5 Ex. im Sept. 2000 auf Forstwiese (NSG „Töpfergrund“) aus verrottetem Pflanzennmaterial gesiebt. Relativ seltene Art von gut strukturierten, wenig beeinträchtigten, naturnahen Feuchtbiotopen, wie Moore, Sumpfe, Feuchtwiesen.

Famille Malachidae (Malachidienkäfer)

Attalus analis (PAWZ.)

4 Ex. Mitte Juni 2000 im NSG „Töpfergrund“ unter der Rinde am Stammfuß abgestorbener, stärker dimensionierter Kiefern. An ähnlichen Totholzstrukturen vereinzelt im gesamten Dresdner Raum nachgewiesen (LORENZ 1997, 1998) (RLD: 3).

Famille Meligethidae (Meligethidenkäfer)

Meligethes ochropus STURM

1 Ex. im Mai 2000 auf der Forstwiese (NSG „Töpfergrund“) gekäschert. Typische, relativ seltene Art struktur- und artenreicher, mehr oder weniger besonner Feuchtbiootope, wie Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren sowie sumpfige Ufer von Bachen und Teichen usw. Entwickelt sich vorwiegend an Sumpfziest (Stachys palustris).

Soronia punctatissima (L.)

1 Exemplar Anfang September 2000 an Eiche mit ausfließendem Baumsaft gefunden. Nach KLAUSNUTZER (1998) bisher noch nicht für Sachsen gemeldet, jedoch vom Autor mittlerweile auch an anderen Lokalitäten im Dresdner Raum festgestellt.

Cryptaracha undata (OL.)

7 Ex. im Aug./Sept. 2000 in Stammektor an saftender Eiche (NSG „Töpfergrund“). Nach KLAUSNUTZER (1998) bisher noch nicht für Sachsen gemeldet. Inzwischen aber auch im Bahnhof südlich von Plana nachgewiesen, ebenfalls an einer Eiche mit ausfließendem Baumsaft. Offenbar ziemlich selten, aber an besagter Habitatstruktur auch andererorts nachzuweisen.

Famille Silvanidae (Plattkäfer)

Silvanopus tagi (GÜRS.)

1 Ex. Mitte Juni 1999 von einem dünnen, teilweise verplasten, am Boden liegenden, noch mit Nadeln versehenen (im vorangegangenen Winter abgebrochenen) Kiefernast gekäschert. Seltene Art. Unter gleichen Umständen 1999 auch in Gehölzen nördlich von Langenbrück nachgewiesen.

Famille Cryptophagidae (Schimmelpflockenkäfer)

Cryptophagus dorsalis (SCHBH.)

1 Ex. im Juni 1999 bzw. Mai 2000 in Bodenfälle bzw. gekäschert am Moorteich. Seltene Art, die 1993 auch in der Kleinkuppenlandschaft bei Volkersdorf gefunden wurde (LORENZ 1999) (RLD: 3).

Famille Laemophloeidae (Basplattkäfer)

Cryptolestes corticatus (ER.

1 Ex. im Juni 2000 im Stammektor an ambroëger Eiche. Nach KLAUSNUTZER (1998) bisher nur alte, über 50 Jahre zurückliegende Funde bekannt. Wiederfund 1998 durch REIKE (mundl. Mitt.) - dem-nach zweiter Nachweis in Sachsen nach über 50 Jahren (RLD: 3).

Corticaria obscurata STRAND

1 Ex. Mitte Juni 2000 am Wegrund an einem Graben von der Vegetation (vorwiegend Gräser, Binsen usw.) gekäschert. Offenbar Erstnachweis für die sächsische Käferfauna, da nach KLAUSNUTZER (1998) bisher nicht für Sachsen gemeldet (RLD: 2).

81

Familie Cisidae (Schwammkäfer)

- *Rhopalodontus perforatus* (Gru.)

Mehrfach 1999 und 2000 an großen Poringen (Zunderschwamm) nachgewiesen. Im gesamten Dresdner Raum an geeigneten Habitatstrukturen regelmäßig zu finden und nicht selten (RLD: 3).

- *Cis glabratulus* MELL.

2 Ex. Mitte Juni 1999 in einem großen, alten Zunderschwamm an einer abgestorbenen Birke. An mehreren Lokalitäten im Dresdner Raum und im Osterzgebirge (Lorenz 1997, 1998) nachgewiesen. Kann regelmäßig an alten, großen, bereits teilweise zerstörten Zunderschwämmen, die vor allem an Birken und Rot-Buchen wachsen, gefunden werden (RLD: 3).

Familie Ptinidae (Diefskäfer)

- *Ptinus coarctellus* STURM
1 Ex. Mitte Juni 1999 von einem dürren, teilweise verplinten, am Boden liegenden, noch mit Nadeln versehenen (im vorangegangenen Winter abgebrochenen) Kiefernast geklopft. Gilt als seltene Art. Wurde in letzter Zeit mehrfach an verplinten, am Boden liegenden Kieferästen gefunden und ist offenbar häufiger als bisher vermutet. Kommt auch in Gehölzen in der Kleinkuppenlandschaft bei Volkersdorf nachgewiesen werden (Lorenz 1996, 1999) (RLD: 2).

Familie Oedemeridae (Scheinbockkäfer)

- *Chrysanthia nigricornis* WESTH.
5 Ex. im Juni 2000 aus den dicht bewachsenen Gräben und Quellmulden (NSC „Töpfgrund“) gekäschert. Relativ seltene Art, die vor allem in Gebirgsregionen verbreitet ist. Das Vorkommen dieser Art unterstreicht die lokalklimatischen Besonderheiten des Gebietes. Die Larven entwickeln sich meist im morschen Fichtenholz.

Familie Stacheldächer (Mordellidae)

- *Cartitomida maculosa* (NAEZ)
3 Ex. Mitte Juni 2000 an einer besonnten, am Waldrand stehenden Fichte mit erheblichen Rindenverätzungen (Rottäule) nachgewiesen. Nach Klausitzer (1998) waren bisher nur alte, über 50 Jahre zurückliegende Funde aus Sachsen bekannt. Ziemlich selten und mehr oder weniger eng an im NSG „Mühlitzhänge Schlottwitz“ an morschen, verplinten Haselusen nachgewiesen (RLD: 3).

Familie Chrysomelidae (Blattkäfer)

- *Phyllobrotica quadrimaculata* (L.)
5 Ex. im Sept. 2000 auf der Forstwiese (NSC „Töpfgrund“) gekäschert. Relativ seltene, auffällig gefärbte Art von gut strukturierten, wenig beeinträchtigten, naturnahen Feuchtbiotopen wie Sümpfe, Feuchtmoores und Hochstaudenfluren an Gewässern usw. Entwickelt sich monophasig an Kappellen, Helmkratzt (Sutellaria galericulata).

- *Calomicrus pincola* (DUFT)
2 Ex. im Juni 2000 von Kiefern an besonntem Waldrand (NSC „Töpfgrund“) geklopft. Relativ seltene Art von gut strukturierten Waldärtern. Offenbar ziemlich selten.

Familie Anthribidae (Brieträusler)

- *Altica querceorum* FODOR
1 Exemplar Mitte Juni 2000 im Stammeklektor gefunden. Ist in der wenige Kilometer südwestlich angrenzenden Kleinkuppenlandschaft ziemlich häufig (Lorenz 1999) (RLD: 3).
- *Chactocnema subcurvulus* (KUNSTSCH.)
Mehrfrach im Mai/Juni 1999 in Bodentälchen nachgewiesen. An Moore, Sumpfe und Feuchtwiesen mit Seggen- und Binsenbeständen gebunden.

Familie Curculionidae (Rüsselkäfer)

- *Phaeochrotes cinctus* (PARK)
1 Ex. im Juni 2000 im Stammeklektor. Eine offenbar sehr seltene Art (RLD: 3).
- *Orobittis cyanus* (L.)
1 Ex. im Sept. 2000 auf Forstwiese (NSC „Töpfgrund“) aus verrottetem Pflanzenmaterial gesichtet. Ziemlich seltene Art, die sich in Veilchen entwickelt. Vermutlich zu ersten Mai seit vielen Jahrzehnten wieder im Dresdner Raum nachgewiesen.

Familie Sandabeidae (Blattornokäfer)

- *Protaetia cuprea metallica* (F.)

1 Ex. Mitte Juni 1999 um Waldameisenhaufen schwärmend und Juni 2000 2 Ex. auf Distelblüten am Rand der Forstwiese (NSC „Töpfgrund“) beobachtet. Die Larven sind Detritussfresser und entwickeln sich vorwiegend in Waldameisenhaufen. Die Art ist dem wesentlich häufigeren Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) sehr ähnlich. Die Imagines kann man an warmen Frühsonntagen beobachten, wie sie um die Ameisenhaufen schwärmen. Die Larven findet man im Winter in den oberen Schichthalern bzw. komplexen Lebensräumen. Neben Waldameisenhaufen zur Larvenentwicklung benötigen die Käfer besondere Waldänder oder antenreiche Wiesen, da sie zur Geschlechterfindung und Fortpflanzung große Blüten, z.B. von Dolde, Distel oder Eibe eschen anfliegen. Vereinzelt an mehreren Lokalitäten im Dresdner Raum und in der Kleinkuppenlandschaft nachgewiesen (Lorenz 1998, 1999) (RLSnr: 4).

Familie Cerambycidae (Bockkäfer)

- *Eugenes faber* (L.)

1 Ex. Mitte August 1999 auf einem Kiefernstockbuche beobachtet. Die größte einheimische Bockkäferart entwickelt sich meist im Bereich der Wurzelanläufe abgestorbener Kiefern sowie Kiefernstützpfümpfe (Lorenz et al. 2001) nachgewiesen (RLSnr: 3).

Familie Xylotrechus antilope (SCHÖNH.)

1 Exemplar Mitte Juni 2000 im Stammeklektor an anbrüchiger Eiche gefunden. Die größte einheimische Bockkäferart wurde auch am Dresdner Elbtang (Lorenz 1997) und im Bahretal südlich von Prina (Lorenz et al. 2001) nachgewiesen (RLSnr: 3).

Familie Menesia bipunctata (Zoubk.)

3 Ex. Mitte Juni 1999 am Moortech an besonntem Waldrand auf Faulbaum. Sehr seltene Bockkäferart, die sich vor allem in Faulbaum (Frangula alnus) entwickelt (RLD: 3; RLSnr: 1).

Literatur

AUHANS, D., JÄGER, O. & FABRIZI (1999): Ökofaunistische Untersuchungen an der Wasserläuferkäferfauna zweier Waldmoores in der Laubholzer Heide (Sachsen) (Coleoptera: Hydrophilidae, Hydrophilinae). - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz Tagungsband: 145-158.

ANTON, E. & K. RICHTER (1995): Rote Liste Laufkäfer des Freistaates Sachsen. Stand 1995. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege: 10 S.

FRUDÍK, H., HÁTKO, K.W. & A. LOHSE (Hrsg.) (1964-83): Die Käfer Mittteleuropas. Band 1-11. - Verlag Gecke & Evers, Krefeld.

GÜNTHER, J. & W. HOFMANN (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Laufkäfer der Oberlausitz (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae). - Mitt. Sächs. Entomol. 35: 7-15.

GRÜSSNER, R. et al. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) Deutschlands - Schriftreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 159-230.

HONIG, A. (1941): Faunistik der mittel-europäischen Käfer. Bd. I: Adephaga-Caraboidae. Krefeld.

KLAUSITZER, B. (1994): Rote Liste Bockkäfer des Freistaates Sachsen. Ausgabe 1994. - Arbeitsmateriale Naturforschung: 10 S.

KLAUSITZER, B. (1995): Rote Liste Blattornokäfer und Hirschkäfer des Freistaates Sachsen. Stand 1995. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege: 11 S.

KLAUSITZER, B. (1996): Teilverzeichnis der Wasserläuferkäfer (Halipidae), Schlammschwämmer (Hydrobiidae), Tauchkäfer (Dytiscidae), Schwimmkäfer (Gyrinidae), Buckelwasserkäfer (Sphaeridae), Wasserkäfer im engeren Sinn (Hydrophilidae ohne Sphaeridiinae und Helophoridae) des Freistaates Sachsen. - In: KÖHLER, F. & W. KLAUSITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomol. Nachr. (Dresden) Beihet: 4.

LUNK, M. (1962): Dritter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden Sachsen und des nordwestlichen Grenzgebietes. - Entomol. Nachr. Bd. 6 (9): 90-99 u. (10): 105-107.

LOHSE, G.A. & W.H. LUCHT (Hrsg.) (1989, 1992, 1994): Die Käfer Mittteleuropas. Supplementbände mit Katalogen (Bd. 1-14). Verlag Goette & Evers, Krefeld.

LORENZ, J. (1996): Die Käferfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft. - Diss. TU Dresden. 223 S.

LORENZ, J. (1998): Faunistisch interessante Käferfunde aus dem Frieder-Raum (1998-99). - Entomol. Nachr. Bei., 44: 1-58. (674. Faunistische Untersuchungen zur Coleopterfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft. - Diss. TU Dresden. 223 S.

LORENZ, J. (2000): Faunistisch interessante Käferfunde aus dem Frieder-Raum (1998-99). - Entomol. Nachr. Bei., 44: 1-58. (674. Faunistische Untersuchungen zur Coleopterfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft. - Diss. TU Dresden. 223 S.

LORENZ, J.; VOIGT, H.; WALTER, S. & J. ZINK (2001): Erste Ergebnisse entomo-faunistischer Untersuchungen im Bahretal südlich von Prina. - Mitt. Sächs. Entomol. 58: 4-9.

LUCHT, W.H. & KLAUSITZER, B. (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mittteleuropas. Vierter Supplementband (Bd. 15). Verlag Goette & Evers, Krefeld im G. Fischer Verlag Jena.

- SCHRACK, M., HESE, S., KUDIC, U., KLAUSE, R. & H. UHLICH (1997): Moorwälder und Waldmoore am Pechflüs in der Lausitzer Heide.-Veröff. Mus.Westlausitz Kamenz Sonderheft, 112 S.
- SCHRACK, M. (1999) (Hrsg.): Waldmoore und Moorwälder in der Radeberger und lausitzer Heide. - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz Tagungsband, 176 S.
- SCHLUKE, M. (1984): Neue und faunistisch bemerkenswerte Staphyliniden aus der DDR (Coleoptera I. Staphylinidae - Tachyporinae). - Entomol. Nachr. Ber. 28 (3): 93-100
- TRAUTNER, J., MÜLLER-MORZELD, G. & M. BRAUNICKE (1988): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Deutschlands. - Schriftenr. f. Landschaftspf. u. Naturschutz, Heft 55: 159-167.
- VOCEL, J. (1978): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, Bd. 52 (8): 1-13.
- VOCEL, J. (1982): Ökofaunistische Untersuchungen an der Kurzflüglerfauna (Coleoptera, Staphylinidae) des NSG „Cästlauer Wiesenteiche“, Kreis Bautzen. - Veröff. Mus. Westlausitz, Kamenz 6: 69-88.

Anschrift des Verfassers

Dr. Jörg Lorenz
Talmhilgenstr. 4
D - 01737 Tharandt
e-mail: lorenz01@t-online.de